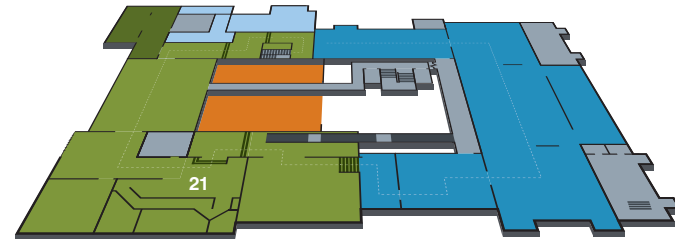
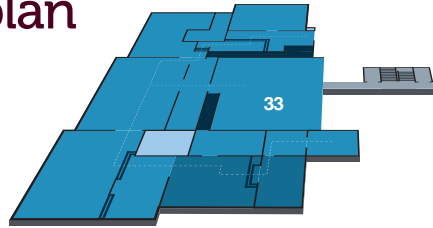


Ulster Museum Museumsplan



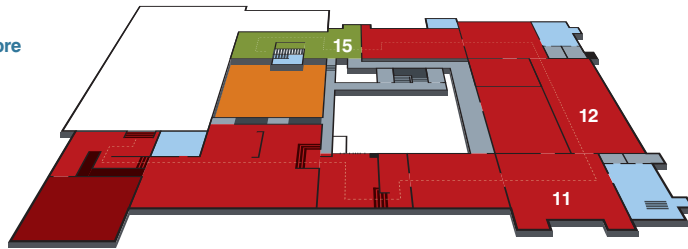
Auflistung der Standorte:

- 07 Die blutigen Unruhen**
- 11 Armada**
(das Schicksal der Girona)
- 12 Heilige und Gelehrte**
(Mittelalterliches Irland)
- 15 Eiszeit**
- 21 Die lebendige Welt**
- 33 Die George & Angela Moore
Galerie der angewandten
Künste**

-  **Begrüßungsbereich**
-  **Kunstabereich**
-  **Naturbereich**
-  **Geschichtsbereich**
-  **Fenster zu unserer Welt**



Besuchen Sie
doch unser Café
und Restaurant im
Erdgeschoss.



Denken Sie daran unsere Museumswebseite zu besuchen, um weitere Informationen über unsere Veranstaltungen, Ausstellungen, Öffnungszeiten und Highlights unserer Sammlung zu erhalten.

www.nmni.com



Entdecken/Erkunden/Genießen

Der wenigbekannte Museumsführer

Hier gibt es lauter Dinge, die man nicht einfach so jeden Tage sieht – ein angeblich ausgestorbener Fisch aus der Tiefe, scharf-geschliffene Glasarbeiten und eine rebellische Verkündung. Also beantworten Sie mir das: Wenn ein jeder kommt und das Wenigbekannte sieht, wird es dann zum Vielbekanntem?

Die Verkündung von 1916

Die Verkündung von 1916 war ein Dokument, das von den Irish Volunteers und der Irish Citizen Army (Irische Bürgerarmee) während des Osteraufstandes, der am 24. April 1916 in Irland begann, vorgelegt wurde. Das Dokument erklärte die Unabhängigkeit Irlands vom Vereinigten Königreich von Großbritannien. Es wurde von Patrick Pearse vorgelesen, um den Beginn des Aufstandes außerhalb des General Post Office (GPO) (Hauptpostamt) in der Sackville Street in Dublin, heute O'Connell Street, zu kennzeichnen. Der Aufstand in Dublin vom Ostermontag im Jahre 1916 wurde anfangs nicht ernstgenommen. Das wird darin wiederspiegelt, wie das Ulster Museum zu der Kopie dieser Verkündung kam. Sie wurde auf den Stufen des GPO (Hauptpostamt) verteilt und an einen vorbeigehenden Geschäftsmann aus Belfast weitergegeben. Bei seiner Rückkehr nach Belfast, bot er sie dem Museum an, als die Ernsthaftigkeit des Aufstandes deutlich wurde, der zur irischen Unabhängigkeit führen würde.

Sehen Sie sich die Verkündung von 1916 im Bereich The Troubles (Die blutigen Unruhen) (07) an.

Die Verkündung von 1916



Handtasche von Karl Lagerfeld für Chloe, Frühjahr/Sommer 1983.

Nun da sie etwas mehr über das 'Wenigbekannte' wissen, vergessen Sie nicht dass sich in unserem Geschäft eine große Auswahl an Büchern befindet, die eine große Themenvielfalt von Archäologie zu Kunst und Natur bis hin zu Mode abdecken. Wir führen auch ein einzigartiges Angebot an Schmuck, örtlicher Kunst und Handwerk sowie Kinderspielzeugen, die man durchforsten kann.

Die zwölfte Kamee aus dem Wrack der Girona

Als die *Girona* in den 1960ern ausgegraben wurde, fand man elf Fassungen aus Gold und Perlen, jedes Set aus einer Kamee aus Lapislazuli bestehend, auf der das Gesicht eines römischen Kaisers abgebildet ist. Die Kameen hätten eine eindrucksvolle Zierkette für einen der Offiziere der *Girona* abgeben. Robert Stenuit, der Leiter der ursprünglichen Ausgrabungen behauptete, dass noch eine zwölfte Fassung vorhanden sein müsste, um das Set vollständig erscheinen zu lassen. 1997 und damit dreißig Jahre später, machte ein Taucher die bemerkenswerte Entdeckung der zwölften Fassung. Sie wurde für das Ulster Museum von The Art Fund (Kunststiftung im VK) erworben.

Sehen Sie sich die zwölfte Kamee aus dem Wrack der Girona im Bereich Armada Das Schicksal der Girona (11) an.



Die zwölfte Kamee

Die Wicklow Brosche

Eine der neueren Ergänzungen der Museumssammlung ist eine außergewöhnliche, mittelalterliche Brosche, die den National Museen Nordirlands von The Art Fund (Kunststiftung im VK) im Jahre 2007 überreicht wurde. Die Brosche ist aus gegossenem Silber, und mit einem erhabenen Muster sowie verflochtenen Vogelmotiven verziert. Sie gehört zu einer unverwechselbaren Art irischer Broschen des späten 9. oder frühen 10. Jahrhunderts. Sie wurde zur Befestigung eines Umhangs entworfen, und war ein Symbol für Reichtum und Status. Während frühere irische Doppelknöpfe typischerweise aus Bronze waren, wiesen die gebuckelten Broschen auf eine erhöhte Verfügbarkeit von Silber während der Wikingerzeit auf. Es gibt lediglich 25 solcher Broschen, und nur ein weiteres Exemplar ist im Besitz der National Museen Nordirlands.

Sehen Sie sich die Wicklow Brosche im Bereich der Heiligen und Gelehrten (12) an.



Die Wicklow Brosche

Der Moschusochse

Dieses dramatische Exemplar eines Moschusochsen *Ovibos moschatos* wurde eigens für die Eiszeitausstellung des Ulster Museums erworben. Der Moschusochse ist das größte grasende Tier, das je in der Arktis gefunden wurde, und ist eher mit Ziegen und Schafen verwandt als mit Kühen. Heutzutage kann man es in Grönland, im Norden Kanadas, Spitzbergen und Alaska antreffen, aber vor langer Zeit wanderte es durch das arktische Europa und Russland. In County Antrim wurden Überreste von Moschusochsen gefunden, die auf mehr als 75.000 Jahre zurückgehen. Es kann also angenommen werden, dass diese Art, als die Eiszeiten an ihrem Höhepunkt angekommen waren, viel weiter südlich existiert haben muss. Das Fell des Moschusochsen ist äußerst dick und ist ein äußerst wirkungsvoller Schutz gegen die extreme Winterkälte. Sein Fell wird von den Menschen der Arktis hochgeschätzt, weil man daraus Hüte und Schals anfertigen kann.

Sehen Sie sich den Moschusochsen im Bereich Eiszeit (15) an.



Der Moschusochse

Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass aufgrund des Wechsels unserer Ausstellungsstücke und der Leihgaben an andere Museen, einige der auf der Karte angezeigten Stücke, während Ihres Besuchs womöglich nicht ausgestellt sind.

Coelacanth

Ein Coelacanth, 'see-la-kanth' ausgesprochen, ist im Gegensatz zu den heute lebenden Fischen, ein komisch aussehender Fisch. Es wurde angenommen, dass der Coelacanth seit mehr als einem Jahrhundert schon ausgestorben sei. Dann im Jahre 1938, staunten Wissenschaftler über den Fang eines lebendigen Coelacanth aus den tiefen Gewässern vor Südafrikas Küste. Es wurden viele Coelacanth Fossilien gefunden, die ungefähr 80 Millionen Jahre alt waren, jedoch nur in Steinen. Die Entdeckung rief somit eine weltweite Sensation hervor und wurde als, biologischer Fund des Jahrhunderts' angesehen – genauso als ob man einen lebendigen Dinosaurier gefunden hätte. Das Exemplar im Ulster Museum, das 30 kg wiegt und 1,2 m lang ist, wurde im Oktober 1973 vor den Komoren im Indischen Ozean in einer Tiefe von 350 m gefangen.

Sehen Sie sich den Coelacanth im Bereich Lebendige Welt (21) an.



Coelacanth

Das Band des Lebens von David Hay

Dieses wundervolle Stück wurde durch die Schichtung verschiedener Glasfarben erschaffen, da das Stück in einem Ofen erhitzt und anschließend geblasen wurde. Diese bunten Schichten wurden durchtrennt, um verschiedene Stufen von Transparenz und Farbtönen zu erzielen. Das Stück wurde schließlich sandgestrahlt, um die Oberflächenstruktur anzufertigen. Das Band des Lebens wurde von David Hay, einer von Australiens führenden Glasmachern angefertigt. Es stellt eine starke optische Aussage von Farben, Lebendigkeit und Leben dar, und spiegelt sein Einbeziehen der australischen Landschaft als Quelle der Inspiration wieder. Hay, der 1961 in England geboren wurde, arbeitet mit anderen Glaskünstlern aus Perth, Westaustralien zusammen. Das Band des Lebens spiegelt dieses Gemeinschaftskonzept der Glasmacherei wieder, das auch eine Eigenschaft des australischen Glases ist.

Sehen Sie sich das Band des Lebens in der George and Angela Moore Galerie der angewandten Künste (33) an.



Das Band des Lebens

Der wenigbekannte Museumsführer